

An alle Amtsträger in Portugal

Betr.: Übertragung des Stammapostel-Gottesdienstes
am 19.6.1988 aus Lissabon-Sassoeiros

Ihr herzlich lieben Brüder,

voller Vorfreude und Erwartung haben wir schon lange dem großen Tag entgegengeschaut, an dem unser geliebter Stammapostel Richard Fehr zum ersten Mal das Land Portugal besuchen wird.

Nun ist dieser Tag in greifbare Nähe gerückt, und wir sehnen diesen Festtag betend herbei.

Um den in Aussicht gestellten Segen auch voll und ganz auf uns ziehen zu können, ist eine durchgehende innere Heiligung erforderlich. Diese innere Heiligung wird dafür sorgen, daß wir mit einem fein ausgerichteten und erwartungsvollen Herzen in diesen Tag hineingehen.

Die innere Heiligung bewirkt zwangsläufig auch die äußere Heiligung. Dazu gehört, daß wir schon am vorhergehenden Abend alles fein vorbereiten für den nächsten Morgen, so daß wir uns frühzeitig auf den Weg zum Gottesdienst machen können. Auch das äußere Bild in unserer Kleidung sollte dem Tage angemessen sein: alle Gotteskinder werden ihre Festtagskleidung anlegen, denn es wird der größte Tag sein, den Gottes Volk im Lande Portugal bisher erlebt hat.

So wollen wir mit einem freudigen Geist und fein abgestimmten Herzen um das Gelingen betend dem großen Tag entgegengehen mit der Bitte des alten Gottesmannes Samuel: Rede Herr, den dein Knecht (und deine Magd) hört.

Sorgt bitte dafür, daß das Schreiben unseres Bezirksapostels am 4./5.6. und 11./12.6.88 in allen Gemeinden vor dem Schlußgebet vorgelesen wird und die Geschwister eindringlich und voller Liebe auf die gewaltige Bedeutung dieses Segens- und Gnadentages hingewiesen werden.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr portugiesischer Zeit (auf den Azoren: 9.00 Uhr), die Übertragung beginnt eine halbe Stunde vorher. Zu diesem Zeitpunkt (9.30 Uhr bzw. 8.30 Uhr) sollten unsere Geschwister ihre Plätze eingenommen haben, um sich in Stille auf die große Stunde vorbereiten und heiligen zu können.

Der Gottesdienst wird an die folgenden Plätze übertragen:

Porto, Rua Fonte da Moura N° 362/372, Aldoar
Marinha Grande, Rua do Lameiro N° 3, Casal Galego
Rio de Moinhos, Estrada das Alturas
São Brás de Alportel, Rua João de Deus

Madeira: Machico, Rua Padre Pontes, Lote 1

Azoren: Angra do Heroísmo, Rua Diogo Teive N° 71 (Cais da Silveira)
Horta, Rua Gago Coutinho e Sacadura Cabral
Lagoa/S. Miguel, Casa do Povo

An jedem Übertragungsort sind zwei verantwortliche Brüder zu bestimmen. Diese werden gebeten, vor Gottesdienstbeginn die genaue Zahl der anwesenden Geschwister, Gäste und Kinder festzustellen und über das angeschlossene Telefon an die Zentrale in Sasseiros durchzugeben. Auch in Störungsfällen steht diese Telefonleitung für Mitteilungen an die Zentrale zur Verfügung. Am Ende des Gottesdienstes ist nach Sasseiros durchzugeben, in welcher Qualität die Übertragung empfangen wurde.

Für den Gottesdienstablauf selbst ist alles wie sonst vorzubereiten. Eine ausreichende Anzahl von Abendmahlsgeräten ist aufzustellen. Der für die betreffende Gemeinde verantwortliche Amtsbruder soll nicht hinter dem Altar Platz nehmen. Er muß die Priester bestimmen, die die Austeilung des Abendmahles vornehmen. Von allen Gottesdienstteilnehmern werden die gemeinsamen Lieder mitgesungen und das "Unser Vater" mitgebetet. Beim Beten des "Unser Vater" nimmt der verantwortliche Amtsbruder hinter dem Altar den Platz ein und bleibt dort, bis die Abendmahlsfeier beendet ist. Wenn die Sündenvergebung ausgesprochen und das Abendmahl ausgesondert wird, gilt dieses für alle angeschlossenen Gemeinden. Während des Opfergebetes sind alsdann die Abendmahlsgeräte abzudecken. Nachdem das Abendmahl ausgesondert ist, stehen 10 Minuten für die Austeilung des Heiligen Abendmahles zur Verfügung.

Sollte infolge einer technischen Störung die Übertragung unterbrochen werden oder nicht zustande kommen, so muß der verantwortliche Amtsbruder den Gottesdienst wie üblich durchführen.

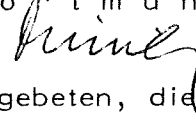
Das Ende der Übertragung wird angesagt.

Die erforderlichen Busse sollten umgehend angemietet werden. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß die Abfahrtszeiten so festgelegt werden, daß spätestens eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn die Geschwister ihre Plätze einnehmen können.

Wir danken für Eure Mithilfe und wünschen allen einen segensreichen und ungestörten Verlauf des Gottesdienstes.

Mit herzlichem Gruß

Neuapostolische Kirche
D o r t m u n d



P.S. Auf den Inseln werden die deutschen Brüder gebeten, die anfallenden Kosten für die Übertragungstechniker zu übernehmen und mit ihrer Reiseabrechnung einzureichen.

Betr.: Besondere Punkte für Ämterstunden/Gemeindestunden im Hinblick auf den Stammapostel-Festgottesdienst in Sassoeiros am 19.6.1988

1. Rundschreiben unseres Bezirksapostels unbedingt zweimal in allen Gemeinden in den ersten beiden Juniwochen vor dem Schlußgebet vorlesen. Den nicht anwesenden Geschwistern den Inhalt dieses Schreibens bei Familienbesuchen zur Kenntnis zu geben.
2. In allen noch verbleibenden Gottesdiensten auf diesen großen Festgottesdienst besonders hinweisen und den Wert/Bedeutung desselben herauszustellen.
3. Frühzeitig Busse geeigneter/ausreichender Größe anmieten.
4. Abfahrtsplan aufstellen, allen Geschwistern zur Kenntnis geben. Kopie dieses Abfahrtsplanes bitte bis zum 12.6.88 der Verwaltung in Sassoeiros einreichen.
5. Alle Geschwister müssen an diesem Tag pünktlich zur angegebenen Zeit an den festgelegten Abfahrtsstellen erscheinen, damit die Busse/Fahrzeuge pünktlich abfahren können.

Deshalb möge ein jeder Sorge tragen, daß an diesem Morgen keine Verspätungen eintreten.

6. Alle am Festgottesdienst in Sassoeiros teilnehmenden Geschwister müssen bis 9.15 Uhr ihren Platz in der Kirche eingenommen haben. In der Zeit bis 9.30 Uhr besteht dann noch die Möglichkeit, die Toiletten aufzusuchen, ab 9.30 Uhr jedoch beginnt die Übertragung, dann kann keiner mehr herumlaufen.
7. Alle Geschwister werden gebeten, Festtagskleider anzuziehen, der großen Bedeutung dieses Tages entsprechend.
8. Während des Gottesdienstes soll absolute Ruhe herrschen, Husten und Räuspern ist zu unterdrücken. Alle Geschwister mögen daran denken, daß jedes Geräusch sich in der Übertragung störend auswirkt.
9. Wir wollen - vor allem mit unseren Kindern - vor Beginn der Übertragung die Gelegenheit wahrnehmen, noch einmal die Toilette aufzusuchen. Während des Gottesdienstes, der erfahrungsgemäß ca. 2 h dauert, ist dies nicht möglich.

In Notfällen müssen die Geschwister so leise wie möglich hinausgehen, können jedoch dann nicht wieder an ihren Platz zurückkehren, sondern müssen - um Störungen zu vermeiden - im Jugendraum an der Bildübertragung des Gottesdienstes teilnehmen.

10. Alle Geschwister sollten sich bemühen, während aller Gebete - nach apostolischer Weise - die Hände zu falten, die Augen zu schließen und absolute Ruhe zu wahren.

11. Zum Ablauf des Heiligen Abendmahles ist folgendes zu sagen:

Generell ist jede Unordnung/Unruhe zu vermeiden. An den Plätzen zum Mittelgang nehmen – soweit wie möglich – Amtsbrüder Platz. Diese haben dafür zu sorgen, daß der Anschluß im Rundgang gewahrt wird. Sie dürfen während des Gottesdienstes nicht weggehen und sollten nicht stehen sondern sich hinsetzen.

Zum Abendmahl gehen neuapostolische Christen mit heiligem Ernst, der Bedeutung des Augenblicks entsprechend, mit gefalteten Händen. An jeder Austeilstelle werden mehrere Brüder stehen. Jeder hat darauf zu achten, daß er soweit wie möglich vorgeht, so daß gleichzeitig 3 – 4 Geschwister die Hostien empfangen. Dazu legen wir die linke Hand in die rechte, empfangen die Hostie in den linken Handteller und führen diese mit der rechten Hand zum Mund.

Nach Empfang der Hostie sagen wir leise aber hörbar "Amen".

Dann bewegen wir uns in würdiger Haltung mit gefalteten Händen still zu unserem Platz zurück, setzen uns und verrichten unser Dankgebet.

12. Am Schluß des Gottesdienstes bleiben alle Geschwister zunächst auf ihren Plätzen und warten die weiteren Durchsagen ab. Das Verlassen der Plätze erfolgt nur nach Anweisung durch den beauftragten Bruder.

13. Vor und nach dem Gottesdienst verhalten wir uns außerhalb der Kirche und auch in den Vorräumen wie es sich für Gotteskinder geziemt: still, ordentlich, würdig.

Es ist darauf zu achten, daß kein Papier o.ä. weggeworfen wird.

14. Auch auf den Fahrten zum Gottesdienst und wieder nach Hause geben wir durch unser Verhalten Zeugnis von dem Geist, der in uns lebt, daß dadurch auch die Welt erkennen kann, wes Geistes Kinder wir sind.
15. Im Gottesdienst wollen wir uns bemühen, neben einer heiligen Stille ein aufnahmefähiges Herz und einen aufmerksamen Geist mitzubringen, daß uns kein Wort verlorenght und der Segen des Stammapostelamtes sich in seiner ganzen Fülle auf uns legen kann.
16. Wir wollen unseren Geschwistern auch den Wert eines besonderen Herzensopfers gerade an diesem Tage vor Augen führen, daß sie als reich Gesegnete wieder heimwärts ziehen können.
17. Fotografieren und Aufnahme des Gottesdienstes auf Tonträger ist nur den dazu beauftragten Brüdern erlaubt.

Neuapostolische Kirche
D o t m u n d

